

RUPPRECHT, KLAUS (Hrsg.):

Marktschorgast 1109-2009. Eine Marktgemeinde im Wandel der Geschichte.

Marktschorgast 2009, 400 S., zahlr. sw- und Farbabb.; ISBN 978-3-940804-01-3; € 29,80.

»Scoregast«, der heutige Markt Marktschorgast, im Osten des Landkreises Kulmbach, an der Grenze der Landkreise Hof und Bayreuth gelegen, wird urkundlich erstmals im Jahre 1109 unter den Gütern des Kanonikerstiftes St. Jakob in Bamberg erwähnt: mit Kirche, Zehnt, Markt und aller Nutzung innerhalb festgelegter Grenzen, die im „Nordwald“ - dem heutigen Frankenwald - als „Lache“ bezeichnet werden. Die 900 Jahre alte Ersterwähnung war für die Marktgemeinde der würdige Anlass, mit Festen und Veranstaltungen verteilt über das gesamte Jahr 2009 zu feiern. Historische Jubiläen dieser Art bieten dabei neben der aktuellen Standortbestimmung immer auch die Chance zur Aufarbeitung der eigenen Geschichte. Aus diesem Grund entschied der Marktgemeinderat, die ereignisreiche Vergangenheit seines Ortes bis in die Gegenwart hinein in einer wissenschaftlich fundierten, für den interessierten Leser aber dennoch verständlichen Veröffentlichung zu dokumentieren. Für die fachliche Leitung dieses anspruchsvollen Projekts wurde Klaus Rupprecht vom Staatsarchiv Bamberg gewonnen, der bei der Erarbeitung des nun von ihm herausgegebenen Bandes „Marktschorgast 1109-2009. Eine Marktgemeinde im Wandel der Geschichte“ von knapp einem Dutzend Autorinnen und Autoren unterstützt wurde.

Im Namen des Festausschusses der Marktgemeinde Marktschorgast hat Hans Tischhöfer, der Erste Bürgermeister, ein Vorwort beigesteuert, in dem er unter anderem zur Intention der Veröffentlichung schreibt: „Viele alt eingessene Marktschorgaster werden in der Chronik manches lesen und sehen können, was ihnen bisher unbekannt war. Die ‚jungen‘ Marktschorgaster werden durch die Lektüre dieses Buches sicherlich eine noch engere Beziehung zu ihrer Heimatgemeinde bekommen. Ebenso können Außenstehende einen anschaulichen Eindruck von der Besonderheit und Eigenart unseres Ortes gewinnen.“

Inwieweit die hier von Hans Tischhöfer geäußerten Erwartungen alle in Erfüllung gehen, bleibt dahingestellt. Sagen lässt sich aber, dass mit dem vorliegenden Werk die entsprechenden Voraussetzungen dazu gegeben sind. Übersichtlich gegliedert beschäftigen sich einzelne Beiträge mit der Siedlungs- und Herrschaftsgeschichte im frühen und hohen Mittelalter, mit der Rolle der Gemeinde als Marktort und Amtssitz im Hochstift Bamberg, mit Streifzügen durch die Geschichte der Pfarrei, der Entwicklung von Marktschorgast im 19. und 20. Jahrhundert, den Schulen der Marktgemeinde und der Geschichte der evangelischen Kirchengemeinde. Neben kürzeren Abschnitten, in denen es etwa um die Postgeschichte, den Bau der „Schiefen Ebene«, den Autobahnanschluss und die Heimatvertriebenen des Zweiten Weltkriegs geht, widmen sich weitere Kapitel den Vereinen und Vereinigungen in Marktschorgast und stellen die Marktgemeinde in der Gegenwart vor.

Insgesamt betrachtet handelt es sich bei dem vorliegenden Buch um eine äußerst gelungene Veröffentlichung, bei der die sehr ansprechenden, reich mit Schwarzweiß- und Farbabbildungen illustrierten Inhalte und die gewählte Form mit Festeinband im Einklang stehen. Kurzum liegt hier eine Ortschronik vor, die hohe Maßstäbe setzt und daher - weit über Marktschorgast hinaus - einen gewissen Vorbildcharakter bei der Erarbeitung entsprechender Schriften für andere Gemeinden hat.

Hubert Kolling

WI•KOMM•VERLAG

Wissenschaftlicher Kommissionsverlag

Internet:

www.wikommverlag.de

www.franken-im-buch.de